

Stadtlichtung  
Lichtinszenierungen  
im Palmengarten in Frankfurt  
11.–16.04.2010

*Ein Projekt der Hochschule für Gestaltung  
Offenbach am Main  
und des Palmengartens Frankfurt am Main*

*Herausgegeben von Matthias Jenny und Frank Georg Zebner*



## Danksagungen

### »Streichlicht«

Sabrina Spee dankt Manuel Rauch und Anna Scoth für die graphische Unterstützung bei ihrem Projekt.

### »Living Light«

Nicola Burggraf dankt Dr. Stefan Zauner und Heidemarie Thierfelder, Fachbereich Biologie Philipps-Universität Marburg für die wissenschaftliche Unterstützung.

### »Polymorph«

Cornelia Marschall, Rainer Opp, Frank Möhler, Bärbel Gruhle, Barbara Ott, Sandra Schaus und Elena Burggraf, Konrad Regel und Uta Landrock für die Vorbereitungen und den technischen Aufbau

### »Jing Hua«

Jifei Ou dankt Mirko Marchetti für die Unterstützung beim Modellbau und Aufbau, Holger Buhr für die Klangproduktion sowie ganz besonders Stephan Blanché für die technische Entwicklung der interaktiven Installation.

### »tool#26«

Eva Wandeler dankt Hellen Caroline Nagl und Steffen Reiter für die Unterstützung und die Vorbereitung der Installation.

### »Splektrum«

Anthony Ransome-Jones und Christopher Prenzel danken Staphan Blanché für die technische Entwicklung der interaktiven Installation sowie Holger Buhr für die Klangproduktion.

## Auszeichnungen

**DESIGN PLUS**

powered by: **light+building**

Nicola Burggraf



Sophia Polywka

## Sponsoren

**form**

**proto labs**

**siteco**

 **ZUMTOBEL**

[www.el-kabel.de](http://www.el-kabel.de)



**schreiner coburg**  
passion to innovate



**SATISFY AG Deutschland**  
THE PRODUCTION COMPANY



**ARTIZEL**

## Eva Wandeler

*tool#26*

Videoinstallation 10 Minuten

2010

Zürich

*tools#26* ist ein Forschungsergebnis aus dem Kunstprojekt »tools«. »tools« sind hybride Ergänzungen des Leibes die unvermeidbar auf den Menschen und sein Funktionieren zurückwirken. Sie arretieren den eigenwilligen Umgang mit der (Um-)Welt, indem sie distinkte Stimmungen materialisieren und anhand zweckdienlicher Formen diese nach Außen stülpen. In diesem Sinne ist die Absurdität der »tools« ein künstlerischer Selbstkommentar zur sinnvollen Sinnlosigkeit ritualisierter Selbstüberschreitung. Das Video zeigt eine Frau in einem Ganzkörperanzug mit Leuchtpigmenten am Strand sitzend und auf die Dämmerung wartend. Mit zunehmender Dunkelheit beginnt die Frau beziehungsweise ihr Körper zu leuchten.

